



Frau
Dr. Ingrid Nestle
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Andreas Feicht
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6970
FAX +49 30 18615 7064
E-MAIL buero-st-f@bmwi.bund.de
DATUM Berlin, 6. Mai 2021

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat April 2021 Frage Nr. 566

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Wie soll der Wasserstoffhochlauf für Industrieunternehmen nach Ansicht der Bundesregierung schnell ins Rollen gebracht werden und welcher Anteil der gesamten Förderung für den Wasserstoffhochlauf unter anderen aus den angekündigten Mitteln aus der nationalen Wasserstoffstrategie und dem sogenannten Corona-Konjunkturpaket geht nach Einschätzung der Bundesregierung in die Bereiche Netze, Elektrolyse, Hochöfen?

Antwort:

Die von der Bundesregierung beschlossene Nationale Wasserstoffstrategie verfolgt mit insgesamt 38 Einzelmaßnahmen das Ziel, den Markthochlauf für Wasserstoff, Wasserstoffderivate und entsprechende Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette, d.h. von der Erzeugung des Wasserstoffs bis zur Endverwendung zu unterstützen. Die in diesem Rahmen beschriebenen Maßnahmen zielen insbesondere auch auf die Bereiche Infrastruktur (z.B. Netze), Erzeugung (z.B. Elektrolyse) sowie auf Wirtschaftsbereiche wie z.B. die Stahlindustrie ab, in denen aus technischen oder

Seite 2 von 2 wirtschaftlichen Gründen keine sinnvollen Dekarbonisierungsalternativen existieren. Die Verwendung von Mitteln des sogenannten Corona-Konjunkturpakets ist unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) für Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Infrastruktur und Erzeugung im Volumen von rund 1,4 Milliarden Euro bzw. im Industriebereich von 1,5 Milliarden Euro sowie unter Federführung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) für Maßnahmen zur Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff zur Dekarbonisierung in der energieintensiven Industrie von rund 1 Milliarde Euro vorgesehen. Von den für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus dem Konjunkturpaket zur Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie bereitgestellten Mittel sind 200 Millionen Euro für Elektrolyseure sowie nachgelagerte Verfahrensschritte zur Herstellung strombasierter Kraftstoffe zum Einsatz in Verkehrsanwendungen vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. G.' with a stylized flourish at the end.